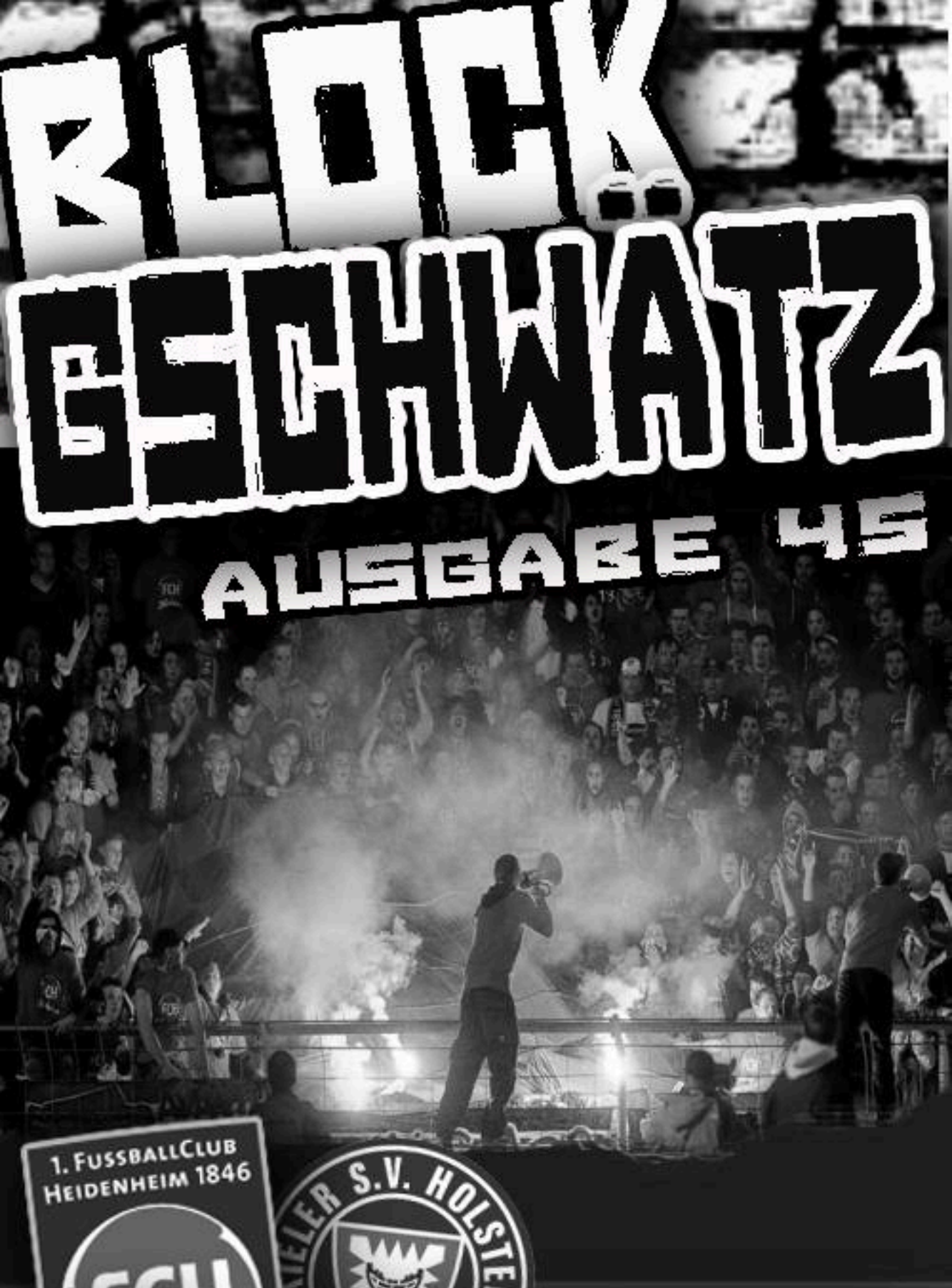
BLOCK ESCHWÄTZ

AUSGABE 45



1. FUSSBALLCLUB HEIDENHEIM 1846

KIELER S.V. HOLSTEIN

FCH – KIELER SV HOLSTEIN

Servus Heidenheimer,

DERBIESIEGER! Es war eigentlich klar, wenn wir ehrlich sind. Der sportliche Unterschied ist einfach zu groß von quasi Liga 2 zu quasi Liga 5. Dennoch ist es geil gegen den SSV zu gewinnen – DERBYSIEGER!

Dank der HZ wissen wir nun mittlerweile übrigens auch, dass wir uns im Krieg befinden. Blutende Köpfe, brennende Stadien und nur eine Fluchtmöglichkeit, welche abgeschnürt von lauter Hardcore-Fans ist! Der Tod im Stadion ist uns gewiss, was sollen wir nur tun?!

Mit diesem Derbysieg und der Gewissheit, dass nur noch 7 Punkte zum Aufstieg fehlen geht es heute gegen Kiel! Hierbei gilt es das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren und wie immer den Gegner nicht zu unterschätzen! Nach dem Schongang gegen den bald Oberligist erwartet unsere Männer nun wieder ein anderes Niveau auf dem Feld!

In der heutigen Ausgabe wird der Schwerpunkt neben der gewohnten Gegnervorstellung und den Spieltagsberichten auf die Osttribüne Unterwegs Aktionsfahrt gelegt Diese steht nächsten Samstag an und führt uns ins Saarland zu dem Aufsteiger aus Elversberg! Hierbei wird es erstmals einen sogenannten Jugendbus geben. Infos über selbigen erfahrt ihr ebenfalls hier bei uns und auf der Ost Unterwegs Facebookseite!

Am selben Spieltag spielen Darmstadt und Leipzig gegeneinander und nehmen sich somit gegenseitig Punkte weg. Gewinnt Leipzig oder trennen sich die beiden Kontrahenten unentschieden ist uns der Aufstieg sicher! Na wenn das keine Motivation ist mit nach Elversberg zu fahren, was dann?!

Also Leute macht nochmal ordentlich Welle und lasst uns den Aufstieg mit einer würdigen Kulisse untermalen! IM AUFSTIEGSKAMPF NACH ELVERSBERG!

Oli

Pl.	↑	Verein	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkte.
1	–	» 1. FC Heidenheim	33	21	9	3	53:22	31	72
2	–	» RasenBallsport Leipzig (N)	33	20	6	7	52:29	23	66
3	–	» SV Darmstadt 98	33	18	9	6	53:24	29	63
4	–	» SV Wehen Wiesbaden	33	13	10	10	37:38	-1	49
5	–	» VfL Osnabrück	33	13	9	11	46:35	11	48
12	–	» Jahn Regensburg (A)	33	11	9	13	47:50	-3	42
13	–	» Borussia Dortmund II	33	11	8	14	39:45	-6	41
14	–	» Chemnitzer FC	33	10	11	12	36:43	-7	41
15	–	» Holstein Kiel (N)	33	9	13	11	38:32	6	40
16	–	» VfB Stuttgart II	33	10	8	15	40:48	-8	38
17	–	» SV Elversberg (N)	33	10	7	16	30:47	-17	37

GEGNERVORSTELLUNG

Unser heutiger Gegner – Holstein Kiel

So, zum heutigen Heimspiel erwartet euch eine der letzten Gegnervorstellungen in dieser Saison, die bedrohliche Sommerpause, die dieses Jahr doch auch einen erlösenden Charakter mit sich bringt, steht bevor. Nur noch fünf Ligaspiele müssen ausgefochten werden, sieben Punkte von logischerweise fünfzehn möglichen, müssen ihren Weg an die Brenz finden und der Aufstieg ist in trockenen Tüchern.

Ist machbar, durch und durch, vor allem unter Anbetracht des Restprogramms. Die übrigen Gegner lauten nämlich in chronologischer Abfolge Holstein Kiel, SV Elversberg, die Zweitvertretung des VfB Stuttgart, VfL Osnabrück und zu guter Letzt die SpVgg Unterhaching. Relativ schön gestaltet sich hierbei der abgleichende Blick auf die Tabelle, denn vier der fünf Mannschaften rangieren zum aktuellen Zeitpunkt in den niederen Regionen der Tabelle und kommen zum Teil nicht einmal auch nur auf die Hälfte der Punkte unserer Fussballclubs. Lediglich der VfL Osnabrück, auf Platz 5 stehend, gestaltet sich hierbei als Ausnahme.

Nichtsdestotrotz bedeutet das explizit für uns Jungs und Mädels auf der Ost, noch mal alles zu geben und über seine Grenzen hinauszuschießen, mit dem Ziel unsere Elf ‚ans rettende Ufer' zu schreien. Los geht's heute, und zwar gegen die Mannschaft aus dem hohen bzw. höchsten Norden, die Kieler Sportvereinigung Holstein von 1900 e. V., kurz gegen Holstein Kiel. Eigentlich ein Gegner, über den man so im Allgemeinen gar nicht so viel weiß, wenn man mal bisschen in seinem Kopf herumgräbt, oder? Aber woran liegt das? Nunja, die großen Zeiten der Kieler liegen schon ein paar Jährchen zurück, wenn man so will und sind wirklich längst passé.

Die großen Erfolge datieren auf den Zeitraum zwischen der Gründung des Fussballvereins im Jahre 1900 bis zur Eröffnung der neuen Bundesliga in den 60ern, in dieser doch recht langen Phase nämlich spielten die Nordlichter erstklassig. Explizit das erste Drittel des 20. Jahrhunderts gestaltet sich als die erfolgreichste Zeitspanne in der Kieler Historie, nicht zuletzt aufgrund der Tatsache, dass die deutsche Meisterschaft für sich entschieden wurde und mehreren Erstplatzierungen in den norddeutschen Meisterschaften in dieser Zeit für die Holsteiner verbucht werden konnten. Wer weiß wo die Kieler heute stünden, wenn damals doch die Qualifikation für die neu geschaffene Bundesliga geglückt wäre.

Aber erstens kommt es anders, und zweitens wie man denkt, wie man doch so schön sagt. Nachdem, der Aufstieg nicht gelang, ging's rapide und konstant bergab, immer weiter nach unten in die Abgründe des deutschen Fussballsports. Schritt für Schritt, Jahrzehnt für Jahrzehnt baute der Verein weiter ab, was sich natürlich ligentechnisch bemerkbar machte. Mitte der siebziger folgte der sportliche Abstieg in die Drittklassigkeit, ehemals ‚Oberliga Nord', bis vor kurzem, wie wir alle wissen, hielt sich die Elf von der Ostsee sogar in der Regionalliga Nord, also in der düste-

ren Viertklassigkeit auf – definitiv der Tiefpunkt der Vereinsgeschichte.

Und naja, zurzeit steht immerhin wieder die 3. Liga auf dem Programm, welch Überraschung. Der Status Quo der Holsteiner macht aber auch nicht wirklich Lust auf mehr. Die Tabelle zeigt den KSV gerade auf Platz 15 umhertaumeln, nur sechs Punkte Abstand auf einen Abstiegsplatz, was den Ergebnissen der letzten Partien zu verdanken ist. Nur eine Niederlage musste in den letzten sieben Spielen eingesteckt werden, was unter anderem oder eventuell sogar gerade der überragenden Defensive der Kieler geschuldet werden kann. Der Fakt, dass sich die Abwehr der Ostseestädter die viertstärkste der Liga schimpfen darf, ist Beweis genug dafür. Mitnichten wird sich das heutige Match als ein Selbstläufer entpuppen.

Das gleiche Bild bot sich uns ja im Hinspiel, als ja die drei Punkte nur mit Ach und Krach nach Ostwürttemberg entführt werden konnten. Ein typischer hart umkämpfter Arbeitssieg mit glücklichem Ende für den FCH, nichtsdestotrotz war's kein unverdienter Sieg. Achja, vielleicht erinnert sich ja der ein oder andere noch an das bis zum heutigen Tage erste und einzige Duell gegen die Holsteiner hier im Albstadion vor etwas mehr als vier Jahren. Scheinbar hat das Team in Sachen Konzept etwas zugelegt, damals nämlich wurde es mit einer 3:0 Auswärtsniederlage zurück in den Norden verfrachtet und einige Spieltage später sogar mit einer Gegentoranzahl jenseits der 60 zurück in die Regio Nord. Ich persönlich hätte nichts dagegen, wenn das Re-Match am heutigen Samstag ähnlich endet.

Apropos, damals bei besagtem Duell gegen den KSV hier im Albstadion reiste gerade mal eine handvoll Kieler Anhänger mit nach Heidenheim, der Zaun wurde geziert von einer ‚stylischen' Schleswig-Holstein Fahne, Support seitens des Gästeblock gab's nicht. Fraglich für eine Drittliga-Mannschaft, die offiziell eine Ultrá-Gruppierung vorzuweisen hat. Bedeutet Ultrá nicht gerade auch dann, wenn alles hoffnungslos scheint, der Mannschaft den Rücken zu stärken?! Aber naja, auf Geschehnissen von vor über rund vier Jahren muss hier an dieser Stelle auch nicht großartig herumgehackt werden.

Vermutlich wird sich das heute natürlich anders gestalten, die Kieler haben mittlerweile einen doch recht ansehnlichen Mob auf die Beine stellen können, nicht zu groß, aber doch recht passabel. Die Gruppe, die sich im Fanblock des Kieler Sportvereins die Förderung der Stimmung auf die Fahne geschrieben hat, nennt sich Supside Kiel und wurde 2007 gegründet. Das Gruppenbanner wird geziert von dem Stadtwappen, dem Vereinsemblem und dem Logo der Gruppierung, nämlich passend zur Ostseeverbundenheit einem Fisch, der seine Muskeln spielen lässt. Auch der sonstige Tifo basiert zum Teil auf den Logos, aber auch auf Anspielungen zum nördlichen Standpunkt der Stadt. Soweit, so authentisch.

Für mich persönlich umso fragwürdiger ist die Tatsache, dass die Kieler sich immer mehr durch Gewalt profilieren wollen. Bestes Beispiel das Hinspiel im Kieler Holsteinstadion, als einige Personen aus dem Heimblock den Platz stürmen wollten und

Anstoß	Heim		Auswärts	Erg.	Bericht
02.11.2013	» Holstein Kiel	-	» 1. FC Heidenheim	0:1 (0:0)	» Analyse
20.03.2010	» 1. FC Heidenheim	-	» Holstein Kiel	3:0 (1:0)	» Analyse
19.09.2009	» Holstein Kiel	-	» 1. FC Heidenheim	1:0 (1:0)	» Analyse

uns im G-Block einen Besuch abstatten wollten. Oder eben der versuchte Angriff nach dem Spiel. Beide Versuche scheiterten übrigens, was ich davon halten soll, weiß ich auch nicht so recht. Nicht weiter der Rede wert also. Was man aber den Kielern hoch anrechnen muss, ist deren Aktivität in Sachen Street Art und Co. Die Graffitis machen zum Teil echt ordentlich was her! Kann man übrigens online auf dem Fotoblog der dortigen Fanszene nochmal nachschlagen.

Wie auch immer, wie viele Holsteiner sich heute im Albstadion einfinden werden weiß ich nicht, keinen blassen Schimmer, allerdings darf man wohl nicht mit einem zu hohen Aufkommen rechnen, da die Entfernung wohl doch ihren Tribut fordern wird. Doch das soll uns wenig kümmern. Das primäre Hauptaugenmerk soll heute gefälligst auf dem Spiel bzw. dem Support fixiert sein, was auf dem Spiel steht muss ich wohl nicht noch einmal erwähnen. In diesem Sinne, Mund auf, Fahne in die Hand, eskalieren. Alles für den Fussballclub!

Tom

FCH VS ERFURT

Samstag 29.03.2014 Albstadion
11.400 Zuschauer davon
ca. 250 Gäste

Mit einem Heimsieg gegen Erfurt wollte unser Fußballclub endlich wieder Konstanz in die Spielweise und die Ergebnisse bringen. Erfurt, die uns auch schon seit unserem Aufstieg in Liga 3 unser Konkurrent sind steht diese Saison im Niemandsland der Tabelle. Nach unten wird nicht mehr viel passieren, nach oben geht auch nichts mehr. Man konnte also meinen, heute gibt es einen garantierten 3er für unser Team. Der Schein sollte jedoch trügen. Als es zu Halbzeit plötzlich 0:1 für Erfurt stand wollte keiner mehr von einer klaren Sache sprechen – dazu aber später mehr.

Erst einmal trafen wir uns wieder zusammen mit den Youngstars um den Samstag gemeinsam zu beginnen. Dann bekam man schon einen Anruf. Erfurt ist in der Stadt. Gut, dann erst einmal gleich hin zum Stadion, immer auf Abruf. Als man dann erfuhr, dass Erfurt schon eine Person am Bahnhof mit gut 15 Leuten attackiert hat, war sowieso schon ein gewissen Gefühl vorhanden, dass man heute nicht einfach so ins Stadion geht und alles geregelt abläuft. Nach der Info eine Kneipe sei angegriffen worden mussten einige von uns in die Stadt eilen. Was dort geschah bleibt hier unkommentiert. Eine wirklich sehr fragwürdige Aktion aus Erfurt. Das war so nicht erwartet worden von uns. Zumal sie ja schon öfter bei uns waren. Falls wir nochmals gegen Erfurt spielen müssen wir natürlich vorsichtiger sein und wohl noch besser aufpassen. Ach ich vergaß, in Liga 2 kommen ganz andere Brocken. Ja auch wir müssen noch viel dazulernen.

Als sich dann alle wieder vor dem Stadion eingefunden hatten, schaute man, dass man in den Block kam um unseren Club entsprechend gut zu unterstützen. Über den Gästeblock kann man an der Stelle nur

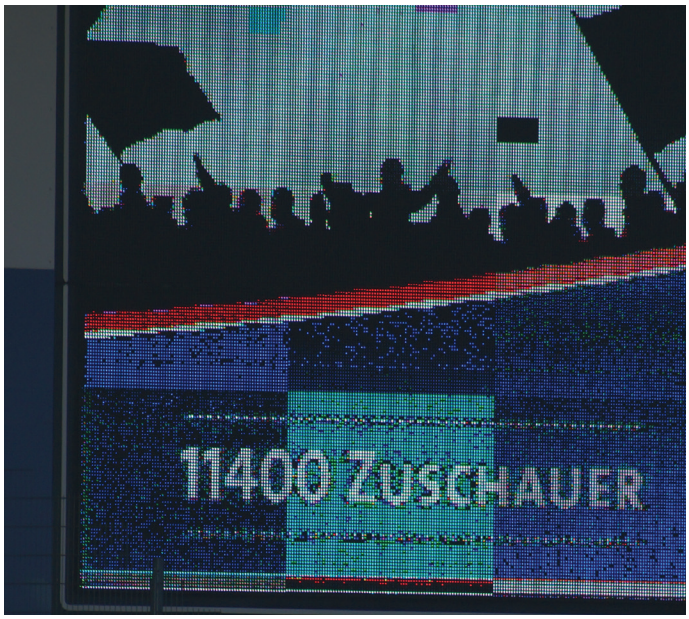
sagen, dass es schon viel bessere Auftritte von Erfurt rund um die Erfordia Ultras gab. Kaum einmal waren diese auf der Ost zu vernehmen. Schon etwas enttäuschend was dort abging. Immerhin war die Osttribüne heute besser drauf als noch vor einigen Wochen. Unsere Stimmung ist noch lange nicht am Kochen und leider ist noch keine komplette Euphorie, die auf unsere Lautstärke positive Auswirkung hat, festzustellen - aber es war auch schon deutlich schlimmer diese Saison.

Wie bereits erwähnt lag unsere Mannschaft zur Halbzeit mit 0:1 hinten. Wieso? Weil der Schiedsrichter (von einigen auf der Ost als „Schieber" tituliert) etwas gesehen hatte, das keiner im Stadion, sicher nicht mal die Erfurter, nachvollziehen konnten. Foul von Schnatti, angeblich, Elfmeter. Tor. Die Provokationen der Spieler aus Thüringen gegen unsere Tribüne waren hier wirklich mehr als lächerlich – passend zum Anhang präsentierten sich also auch die Spieler. Sehr unsympathisch das Ganze.

Umso schöner war es, dass Schnatti persönlich für den Ausgleich sorgte. Nun peitschte wirklich die ganze Ost unsere Jungs nach vorne. Sicherlich das beliebteste Lied „für unsere Farben" hallte durch das weite Rund. Dann klingelte es nochmals. Erfurts Torwart faustete seinen eigenen Spieler um – auch hier wieder Parallelen zu den Fans – und Mayer erzielte die umjubelte Führung. Heidenheim stand Kopf. Das Spiel war gedreht. Super! Das ließ man sich nicht mehr nehmen.

Nach dem Spiel kam es zu keinen weiteren besonderen Ereignissen. So steht am Ende ein wirklich toller Tag. Hat Spaß gemacht. Auch unsere rot-blauen auf dem Rasen zeigten sich verbessert. Diese Leistung war völlig in Ordnung. Wieder ein Schritt in Richtung zweite Liga des Tabellenführers!

Wuko



WIESBADEN VS FCH

Samstag 05.04.2014 Blechbüchse Wiesbaden 2.600 Zuschauer davon ca. 250 Gäste

Vielen Dank auch, dass ich diesen Bericht schreiben darf. Ich bin so ziemlich ratlos was ich über diesen Tag sagen soll. Ich kann auf keine gegnerischen Fans eingehen, euch nichts von einem tollen Stadion erzählen, uns auch nicht in den Himmel loben, vom spannenden Spiel erzählen in dem sich eine Torchance nach der anderen herausgespielt wurde und leider auch nicht mal über eine besondere Anfahrt oder sonstiges.
Wo fangen wir also an? Vielleicht rege ich mich erst einmal auf. Warum? Weil der Spitzenreiter der Liga im Saisonfinale gerade einmal 3 Busse nach Wiesbaden stellt. Das ist nun wirklich keine Strecke. Da bleibt am Abend noch genügend Zeit über. 3 Busse ist wirklich ein Witz. Da muss nach Elversberg deutlich mehr kommen! Leute in dieser Saison geschieht etwas historisches! Da muss man dabei sein! Als zweites werde ich kurz auf die nicht anwesenden Fans von Wiesbaden verweisen, die lieber an diesem Tag nach Bayern zu ihrer Zweiten fuhren. Nun werde ich unsere Mannschaft loben, die es schaffte kurz vor Schluss zu führen ohne eine einzige Torchance gehabt zu haben. Naja der Treffer von Morabit war eine schöne Einzelleistung. Mehr gibt es zum Spiel nicht zu sagen. 90 % spielte sich dies nämlich im Mittelfeld ab. Viele kleine Fouls. Richtig langweilig dieser Kick. Nunja, immerhin gaben wir auf der Tribüne alles und sangen gegen nichts an. Anfangs doch sehr unmotiviert, steigerten wir uns von Minute zu Minute und konnten gegen Ende wirklich von einem zufriedenstellenden Support sprechen. Man war teilweise gut am Ausrasten.
Hm, so kam ein etwas sehr komischer Auswärtssieg zu Stande. Keiner wusste wirklich warum, aber die 3 Punkte wurden mitgenommen. Ich persönlich nehme diese ganz gern mit. Für eine Partie in der 3. Liga war aber der gesamte Rahmen etwas unwürdig. Zwar feierten die Spieler nach Schlusspfiff etwas mit uns, doch schien alles nicht wirklich gelassen zu sein. Egal. Das wichtigste ist der Sieg.
Ihr merkt ich rede hier um den heißen Brei. Also. 3 Punkte aus der Blechbüchse Wiesebaden geholt. Spitzenreiter geblieben – fertig. Auf das die nächsten Auswärtsspiele ereignisreicher werden und ich wieder einen vernünftigen Bericht schreiben kann ;-)

Wuko

ULM VS FCH

Dienstag, 08.04.2014, Donaustadion Ulm, 4.000 Zuschauer davon ca. 2.000 Gäste

Bereits lange im Voraus hatte man auf diesen Tag hin gefiebert. Viel Planung und Hirnschmalz lagen dahinter und die Vorfreude war kaum auszuhalten. Das „richtige" Derby stand an. Endlich wieder ein Pflichtspiel in Ulm. Natürlich kein Ligaspiel sondern im WFV-Pokal. Übrigens war dies bereits das Halbfinale. Man hatte also nebenbei noch die historische Chance als erste Mannschaft vier mal hintereinander ins Finale einzuziehen. Um diesen für uns besonderen Tag auch zu würdigen und mit einem Erinnerungsstück zu behaften, kreierten wir entsprechende Motto-Shirts. Ein rotes Shirt mit der Aufschrift „Hoirna" und dem FCH Logo – diese gingen im übrigens weg wie heiße Semmeln.

Auch die Polizei bereitete sich akribisch auf diesen Tag vor. So war mit einem guten sportlichen Mob aus Ulm zu rechnen. Leider haben dort einige nichts mit dem Fußball zu tun und „boxen" sich lediglich für die Stadt – naja so ist das eben – wir kennen es ja in Ulm nicht anders. Übrigens war es unserem Verein laut Aussage von Holger Sanwald relativ egal wie dieses Spiel an sich ausgehen wird. Schließlich war die DFB-Pokal Teilnahme für nächstes Jahr gesichert und steht am kommenden Samstag ein wichtiges Heimspiel gegen Kiel an. Trotzdem fanden wir diese Aussage relativ unglücklich. Für uns ging es um was – um nicht gerade wenig. Einige trafen sich also am besagten Dienstag schon nachmittags in der Stadt, andere kamen direkt von der Arbeit, um dann gemeinsam mit dem Zug gen Ulm zu fahren. Hierzu hatten wir meiner Meinung nach gut mobil gemacht. Ganz Heidenheim wusste anscheinend um was es heute ging. So stellten wir einen guten Haufen Zugfahrer zusammen. Gut zu sehen. Alle waren motiviert. So muss das sein, auch an einem Dienstag. Beim Derby klappt das. Man sollte solch eine Einstellung doch auch mal zu Liga-Auswärtsspielen mitnehmen.

Am Bahnhof erwarteten uns dann wie befürchtet schon unzählige Cops, Baden-Württemberg stellte so ziemlich das Beste was es zu bieten hatte. Nachdem alle

im übervollen Zug (leider gab es kein Entlastungszug) doch noch Platz fanden fuhr man los. In Ulm angekommen wurden wir langsam zu den Shuttlebussen begleitet. Übertrieben gut abgeschirmt von den Cops. Heftig, so wurden wir noch nie behandelt. Ulm musste also einiges in der Hinterhand haben. Trotzdem kann man sagen, dass die Cops einen relativ entspannten Eindruck machten und keineswegs aggressiv oder auf Krawall gebürstet waren. Wenn schon so viele Bullen dann wenigstens so (ich kann mich da an Berliner Cops erinnern die ganz anders drauf waren – viele wissen was ich meine). Der Weg zum Stadion glich einer Fahrt des amerikanischen Präsidenten. Besser bewachen kann man fast nicht mehr. So traf man auch auf keine Ulmer bis zum Stadion. Doch vor dem Stadion angekommen sollten sie sich zum ersten, heute nicht zum letzten Mal blicken lassen. Einige von uns waren schon im Stadion, die anderen noch an der Schlange zur Kasse. Ulm versuchte vor den Gästebereich zu stürmen. Die Folge war eine Bullenkette, die dies zu verhindern wusste. Endlich konnte man ins Stadion und die Mannschaft anfeuern. Sehr positiv stellte man fest, dass das Donaustadion komplett in Heidenheimer Hand war. Ulm hatte nichts zu melden. Sie waren so gut wie nie zu hören mit ihren 50 aktiven die ab und an versuchten Stimmung zu machen. Sehr lächerlich was sich da tut. Bei Ligaspielen gibt es keinen wirklichen Support mehr gegen Heidenheim versucht man es dann und scheitert kläglich. Auf die Spruchbänder der Ulmer wird hier nicht eingegangen, da diese einfach nur das Maß an Menschlichkeit deutlich überzogen und nochmals deutlich macht wie unterbelichtet dieses Pack ist.

Über 90 Minuten hatten wir also das Stadion im Griff, alle gaben Vollgas. Hat richtig Spaß gemacht die Ulmer in ihrem Stadion an die Wand zu singen. Auf dem Rasen tat sich nicht wirklich viel. Kurz vor der Pause brachte uns Alper in Führung. Ja! Das Tor zum Finale war weit aufgestoßen. In Halbzeit zwei das selbe Spiel. Nach dem 2:0 durch einen berechtigten Elfmeter von Mayer war das Spiel entschieden. Danach gab es im Ulmer Block etwas Pyro. Sah nicht wirklich schlecht aus, sollte aber auch nicht extrem gefeiert werden. Danach zündeten auch wir ein paar Bengalos – diese Atmosphäre gehört einfach zu einem Derby. Dazu war dies wirklich sicher gezündet, sodass die Verletzungsgefahr gleich 0 gewesen ist. Nach dem sicheren Abbrennen der Fackeln gab es als kleinen Bonus für die Ulmer ihre AKU-Fahne in etwas veränderter Form zu sehen. Wenig später versuchten ein paar Ulmer unseren Block zu stürmen, scheiterten aber am Zaun, der Polizei und uns. Schon eine gute Aktion der Ulmer. Fragwürdig jedoch wie das immer wieder gelingen kann. Unsere Zaunfahnen wurden daraufhin abgehängt und erst einmal in Sicherheit gebracht. Schließlich war nicht mehr lange zu spielen. Kurz noch mit der Mannschaft den Derbysieg gefeiert, dann ging es auch schon wieder Richtung Shuttlebusse. Die Ulmer probierten es nochmal, jedoch blockten die Cops alle Angriffe ab. Nach etwas Wartezeit ging es über Umwege zurück zum Ulmer Bahnhof. Ohne besondere Vorkommnisse kamen wir im schönen Heidenheim wieder an.

Sicherlich ein unvergesslicher Tag, der einige Überraschungen bereit hielt aber auch viele Vorurteile bestätigte. Zum Glück müssen wir so schnell nicht mehr gegen diesen Kackverein ran. Keiner braucht Ulm. Wer zum Teufel ist Ulm? Zumindest sportlich und fantechnisch haben wir ihnen deutlich den Rang abgelaufen – das auf der Straße hingegen ist ein anderes Thema…
Derbysieger 2014 – Finale !

Wuko

OST UNTERWEGS

Hallo FCH-Fans!
Nachdem man in den letzten Wochen schon hier und da mal etwas aufgeschnappt und Spekulationen angestellt hat, wollen wir euch hiermit bestätigen, dass bald wieder eine Aktionsfahrt der Osttribüne Unterwegs stattfinden wird. Genauer gesagt ist dieses Mal das Waldstadion Kaiserlinde in Elversberg als Ziel angedacht, in welchem unser Fussballclub am 19.04.14 spielen wird. Dieses Spiel reiht sich also nach den Auswärtspartien gegen Wiesbaden, Offenbach und Darmstadt als vierte Aktionsfahrt in die Historie der Osttribüne Unterwegs ein und stellt defintiv ein Spiel dar, welches man nicht verpassen sollte.
Wenn man die Saison noch mal eben vor seinem inneren Auge revue passieren lässt, dann wird einem sehr schnell klar, dass das was unsere Mannschaft geleistet hat schlicht und ergreifend der Wahnsinn ist. Diese spielt aktuell die beste Saison der Vereinsgeschichte, Fussball-Deutschland bestaunt unsere Elf. Grund genug, die Jungs auf dem Spielfeld im Zuge dieser Auswärtsfahrt zu unterstützen und ihnen auf diesem Wege den Respekt für die letzten Monate zu erweisen – verdient haben sich's unsere Jungs, gar keine Frage! Nicht zu vergessen ist natürlich auch der Fakt, dass eine erhöhte Unterstützung der Mannschaft diese dementsprechend noch mehr pusht, was gerade in den letzten Partien einer Saison von großer Bedeutung ist.
Aber nun wollen wir noch einen kurzen Blick auf unser 'Reiseziel' werfen. Wie gesagt ist der SV Elversberg angepeilt, eine Mannschaft, die man eigentlich so wirklich erst diese Saison kennengelernt hat. Dies beruht darauf, dass die Elversberger sich all die Jahre zuvor lediglich in der Regional- bzw. Oberliga aufgehalten haben und erst letzte Saison den Aufstieg klar machen konnten. Eine ziemliche respektable Leistung, angesichts der Einwohnerzahl Elversbergs, welche gerade mal 8.000 beträgt. Achja, ein weiterer Anreiz: Das Stadion der Elversberger ist übrigens brandneu, da es umgebaut werden musste - ein neuer Fussballplatz auf der Liste der besuchten Stadien macht sich doch bestimmt auch gut, oder?
Also Leute, nachdem wir drei Spiele in Hessen im Zuge einer Aktionsfahrt besucht haben, unterstützt doch auch dieses Mal den FCH, wenn die Osttribüne Unterwegs ihre Saarland-Premiere feiert. Lasst uns gemeinsam die Saison unserer Elf durch diesen Auftritt krönen und nochmal alles geben, denn nur gemeinsam klauen wir uns die nötigen Punkte, die wir für den Aufstieg in die 2. Liga benötigen. Sprecht eure Eltern, Geschwister, Kollegen und Freunde an, jede Stimme zählt! Und ach ja, natürlich gibt es, wie bei jedem Auswärtsspiel dieser Sorte für alle Busfahrer zusätzlich eine kleine Überraschung – Details folgen! Die Kosten für die Fahrt und das kleine Special werden sich pro Person auf minimale 20 € belaufen, zuschlagen lohnt sich. Treffpunkt am besagten 19.04. wird das Albstadion sein, und zwar um 7:30 Uhr, anmelden könnt ihr euch jetzt schon via auswaerts@fc-heidenheim.de oder unter 07321-9471826!

Tom

JUGENDBUS

Bei dieser Osttribüne Unterwegs Aktionsfahrt wird es erstmals einen sogenannten Jugendbus geben!
Sinn dieses Busses ist es, jungen und interessierten Anhängern - gern auch interessierte Mädels - des Fussballclubs einen Einblick in die organisierte Fankultur zu ermöglichen.
Diesen Bus werden die Youngstars selbstständig organisieren und verwalten.
Habt ihr also Interesse in diesem Bus nach Elversberg zu fahren, erwähnt das bei der Anmeldung!

Chris

INFOECKE

Hier nochmals die Info für unser Auswärtsspiel in Elversberg:

Datum: 19.04.2014
Abfahrt: 07:30 Uhr
Kosten Busfahrt: 25€ inkl. Fanartikel
Eintritt Stehplatz: 10€ // Erm. 7€
Eintritt Vorverkauf: 10€ // Erm. 7€

Der Vorverkauf findet nur noch heute in Heidenheim statt! Sichert euch eure Karte für Elversberg direkt nach dem Spiel!

Anmelden könnt ihr euch unter:
E-Mail: auswaerts@fc-heidenheim.de
Festnetz: 07321/9471826
Anmeldeschluss: Donnerstag vor dem Spiel!

Oder einfach persönlich bei den bekannten Personen im Stadion!

Alle weiteren Infos findet ihr wie immer auf unserer Homepage:
www.fanatico-boys.de

IMPRESSUM :
Das BlockGschwätz ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern eine Broschüre für Freunde und Anhänger des 1. FC Heidenheim 1846. Abbildungen und Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Es wird auch nicht zum überhöhten Alkohol- oder Drogenkonsum, noch zu Gewalt aufgerufen.
Kontakt: info@fanatico-boys.de
Redaktion: Oli S., Niko S.